

2000 Bücher in mehr als zehn Sprachen

Interkulturelle Bibliothek. Romane, Sachbücher, Bilderbücher, rund 2000 an der Zahl in zwölf Sprachen: Die Interkulturelle Bibliothek in Olten leistet einen grossen Beitrag zur Integration, nämlich Leseförderung in der Herkunftssprache als Basis für das Erlernen der Zweitsprache Deutsch.

Wie viel Spass in Geschichten und Büchern steckt, das können Kinder und Jugendliche in der Interkulturellen Bibliothek Olten erleben. Und das nicht nur auf Deutsch: In mehr als zehn Sprachen stehen hier rund 2000 Medien in den Regalen. Die Interkulturelle Bibliothek Olten (IKUBO) soll zur kleinen Oase werden für interessante Begegnungen, Geschichten, Spiele und vieles mehr. Genau ein Jahr ist es her, seit die Interkulturelle Bibliothek Olten (IKUBO) ihre Türen öffnete. Das vielfältige Angebot an Romanen, Sachbüchern, ein- und mehrsprachigen Bilderbüchern richtet sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche. Zurzeit sind Bücher in den Sprachen Albanisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Portugiesisch, Serbisch, Spanisch, Tamilisch und Türkisch im Angebot. Weitere Sprachen kommen laufend dazu.

Wer steht hinter der IKUBO?

Getragen wird die Interkulturelle Bibliothek Olten vom Verein IKUBO, welcher dem Dachverein Interbiblio (Interkulturelle Bibliotheken der Schweiz) angeschlossen ist. Der Verein zählt gegen 40 Mitglieder. Zum siebenköpfigen Vorstand gehören Yabgu Ramazan Balkaç (Präsident), Elisabeth Schneeberger, Claire Tobler, Jeanette Brotzer-Dinkel, Rosmarie Müller, Beate Waldeck und Qani Rexhepi. Personen verschiedener Kulturkreise betreuen die Ausleihe. Angeleitet werden sie von der IKUBO-Bibliotheksleiterin Rosmarie Müller. Zurzeit sind Frauen aus Ursprungsländern wie der Türkei, China, Sri Lanka, Italien und der Schweiz ehrenamtlich in der Bibliothek tätig.

Sicherheit in der Erstsprache

Als Kernaufgabe betrachtet die IKUBO die Leseförderung und die Förderung



Eine Oltner Schulklasse zu Besuch in der IKUBO (Interkulturelle Bibliothek Olten). Foto: zVg.

der Sprachkompetenz in der Erst- und Herkunftssprache. Ausgangspunkt ist die Überzeugung, dass Sicherheit in der Erstsprache die Basis für das Erlernen der Zweitsprache Deutsch und somit der Schlüssel zur Integration ist. Mit ihrem Angebot an Büchern in verschiedenen Sprachen will die IKUBO Menschen unterschiedlicher Herkunftsländer Lektüre in ihrer Erstsprache zugänglich machen, die Freude am Lesen vermitteln und die Hemmschwelle zum Besuch anderer Bibliotheken senken. Entsprechend besteht auch eine enge Zusammenarbeit mit der Jugendbibliothek Olten.

IKUBO als Ort der Begegnung

Über die Ausleihe hinaus möchte die IKUBO auch den Brückenschlag zwischen Migrantinnen und Migranten, Schweize-

rinnen und Schweizern fördern. Dies geschieht, indem sie Anlässe organisiert, die für Teilnehmende verschiedener Herkunftsländer gleichermassen interessant sind. Bis heute konnten verschiedene Veranstaltungen durchgeführt werden, darunter etwa die Erzählnacht, der interkulturelle Samichlaus-Anlass sowie ein zweisprachiger Buchclub. Bisheriges Highlight war die Wanderausstellung

« **Sicherheit in der Erstsprache ist die Basis für das Erlernen der Zweitsprache Deutsch.** »

«Schriften der Welt» vergangenen April, welche die faszinierende Vielfalt von 15 Sprachen und Schriftsystemen aufzeigte und mit ihren Seh-, Hör- und Spielstationen sowie der Aktivität «Schriften malen für Kinder» bei Gross und Klein Anklang fand.

Offen für Schulklassen

Dass Migrant*innen-Kinder die deutsche Sprache besser lernen, wenn sie den Wörtern eine Bedeutung in ihrer Muttersprache zuordnen können, also einen sicheren Referenzrahmen haben, bestätigen auch die Lehrpersonen, welche die Bibliothek mit ihren Schulklassen besuchen. «Die neue Sprachdidaktik baut auf Mehrsprachigkeit auf. Man versucht, beim Sprachen lernen, die Ursprungssprache einzubeziehen», so eine Oltn*innen-Lehrerin. Deshalb habe sie schon früher nach Möglichkeiten gesucht, fremdsprachige Bücher in den Unterricht einzubauen. «Diese waren aber schwierig zu finden.» In diese Lücke springt nun die IKUBO mit ihrem einmaligen Angebot an Kinder- und Jugendliteratur in grosser sprachlicher Vielfalt.

Jacqueline Lausch

IKUBO-Infos

Die Interkulturelle Bibliothek Olten (IKUBO) befindet sich im Parterre des Begegnungszentrums CULTIBO an der Aarauerstrasse 72, Olten, rund 15 bis 20 Gehminuten vom Bahnhof entfernt. Die Türen der Bibliothek stehen Kindern, Jugendlichen, Eltern und Schulklassen offen: Mittwoch und Freitag, 14 bis 17 Uhr sowie Samstag 9 bis 12 Uhr. Für Schulklassen ist die IKUBO nach Absprache auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten zugänglich. Kontakt: IKUBO-Präsident Yabgu Ramazan Balkaç, yabgu_ramazanbalkac@hotmail.com oder IKUBO-Bibliotheksleiterin Rosmarie Müller, mueller.rosmarie@sunrise.ch. Weitere Infos: www.cultibo.ch/bibliothek.